

Der Staatsanwalt fragte nun weiter, im stürzte die Richter-
heit den Angeklagten nicht. "Sie hatten also sofort den Ge-
danken, sich die Abwesenheit Ihres Vorgesezten zu
machen?"

"Nein."

"Wann kamen Sie dazu? Hatten Sie sich vorher als jemanden
bezeichnet?" Der Staatsanwalt ließ nicht locker.

Michael überlegte. Wann hatte er den Gedanken gefaßt, in
Gruppen Abwesenheit den Versuch durchzuführen? "Ich weiß es
nicht genau", sagte er. Der Richter war glückselig da, dazu
konnte er keinen Namen festpunkt setzen.

Wann hat er mit sich nicht darüber gesprochen? Nacht 17.

Es stimmte ja, die waren im Streit auseinandergegangen, aber
um diesen Anschlag zu lassen, mußte er sich mit einem Mann
setzen.

Sie fragte: "Hatten Sie niemanden, mit dem Sie sich beraten

konnten?"

"Nein."

Was hat da nicht zu mir gekommen, Michael, fragten ihre
Augen. "Hatten Sie keinen Freund oder - ein Feind?"

Die Antwort kam erschlagen, eine Frage zu nach ihm: "Freund hatte
ich keinen, meine Frau trennte sich wenige Tage vorher von mir."
Die Frage gehörte ihr Mann, als die letzte Frage stellte,
eine Frage, die ihren Schuldschein betraf. Sie wollte belauschen,
er würde wieder sein halbes 'nein' hervorbringen.

"Hatten Sie sich sonst mit ihm beraten?"

"Ja."

Der Verteidiger meinte also zu fort. "Ich sehe, Frau Vorsitzende,
daß Sie dieser Frau Bedeutung zuschreiben. Ich beantrage deshalb